

Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Wolfgang Schäuble, Dr. Friedbert Pflüger,
Peter Hintze, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 15/3949 –**

Für ein glaubwürdiges Angebot der EU an die Türkei

A. Problem

Die Europäische Kommission hat am 6. Oktober 2004 einen Bericht an den Europäischen Rat abgegeben, in dem trotz bemerkenswerter Zweifel empfohlen wird, Beitrittsverhandlungen mit der Türkei aufzunehmen. Da die geäußerten Zweifel Bedenken widerspiegeln, die im Deutschen Bundestag aufkamen, ist dies für sich bereits ein Erfolg. Es dürfe daher nicht wie bisher zu einem Automatismus kommen, wonach die Aufnahme von Verhandlungen de facto einem Beitrittsversprechen gleich kamen. Im Hinblick auf das Ziel einer Politischen Union und einer plausiblen Finanzarchitektur wird die Bundesregierung daher aufgefordert, sich auf dem Europäischen Rat im Dezember für eine privilegierte Partnerschaft an Stelle einer EU-Vollmitgliedschaft einzusetzen. Sollte der Europäische Rat dennoch die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen beschließen, so sei dafür einzutreten, dass diese Verhandlungen im Sinne der Empfehlungen der EU-Kommission ausdrücklich ergebnisoffen geführt werden. Deutsches Verhandlungsziel sollte die Alternative einer besonderen, privilegierten Partnerschaft mit der Europäischen Union sein. Der Europäische Rat sollte der Europäischen Kommission auch den Auftrag erteilen, in Kürze Möglichkeiten zu präsentieren, wie ein solches besonderes Verhältnis der Türkei zu Europa formalisiert werden könne.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei einer Stimmenthaltung aus der Fraktion der CDU/CSU

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 15/3949 abzulehnen.

Berlin, den 15. Dezember 2004

Der Auswärtige Ausschuss

Gert Weisskirchen (Wiesloch)
Amtierender Vorsitzender

Uta Zapf
Berichterstatterin

Dr. Andreas Schockenhoff
Berichterstatter

Dr. Ludger Volmer
Berichterstatter

Dr. Werner Hoyer
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Uta Zapf, Dr. Andreas Schockenhoff, Dr. Ludger Volmer und Dr. Werner Hoyer**I.**

Der Deutsche Bundestag hat den vorliegenden Antrag auf Drucksache 15/3949 in seiner 135. Sitzung am 28. Oktober 2004 beraten. Er wurde an den Auswärtigen Ausschuss zur federführenden Beratung sowie an den Innenausschuss, den Rechtsausschuss, den Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe und den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

II.

Der **Innenausschuss** hat den Antrag in seiner 49. Sitzung am 1. Dezember 2004 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Rechtsausschuss** hat den Antrag in seiner 65. Sitzung am 1. Dezember 2004 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe** hat den Antrag in seiner 50. Sitzung am 10. November 2004 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag in seiner 57. Sitzung am 1. Dezember 2004 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

III.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 54. Sitzung am 15. Dezember 2004 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei einer Stimmenthaltung aus der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Berlin, den 15. Dezember 2004

Uta Zapf
Berichterstatlerin

Dr. Andreas Schockenhoff
Berichterstatter

Dr. Ludger Volmer
Berichterstatter

Dr. Werner Hoyer
Berichterstatter

